

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 21. Dienstag, den 21. Januar 1823.

Der schlimme Tausch.

In dem sehr strengen Winter des Jahres 1783 fuhr ein gewisser Zollbediente des Mittags in Geschäften über Land, in der Absicht, noch vor Nachts wieder zu seiner Familie zurückzukehren. Er hatte ein Stück Wald zu passiren, und wurde nicht wenig überrascht, als er in demselben ein junges, nettes Weibchen antraf, das, einen Säugling im Arm, am Wege unter einem Baume saß. Mutter und Kind schienen von Kälte erstarrt und in Gefahr zu seyn, ihr Leben einzubüßen, wenn ihnen nicht bald Hülfe geschafft und für ihre Wiedererwärmung gesorgt wurde. Unser Reisender, ein Mann von Gefühl, hielt still, fragte, woher und wohin? aber ihre starren Lippen schienen sich kaum noch bewegen zu können, doch bekam der Mitleidige endlich so viel zur Antwort, daß sie ihren Mann im Elende verlassen, und im Begriff gewesen sey, in ihr Vaterland zurückzukehren, um daselbst Zuflucht für sich und ihr Kind zu suchen; daß sie nun aber nicht weiter fort könne und entschlossen sey, zu sterben, weil für sie doch kein Glück mehr auf Erden zu hoffen sey.

Wer begreift nicht, daß der Zollbediente, auch wenn er kein so menschenfreundliches und theilnehmendes Herz gehabt, von dem

Elend einer jungen und schönen Frau gerührt werden mußte? Er fuhr in einem kleinen verschlossenen Wagen ganz allein, folglich konnte er die arme fast schon Erstarrte ganz bequem mit aufnehmen, und dazu war er auch sofort entschlossen. Er ließ sich desfalls berichten, welchen Weg sie zu nehmen gesonnen gewesen; und da er hörte, daß derselbe von dem seinigen abwich, so erklärte er sich, seinen Reiseplan in etwas abzuändern und ihr zu Gefallen einen Umweg von einigen Stunden zu machen, um sie bis an einen gewissen Ort zu bringen, wo sie vielleicht weitere Gelegenheit zum Fortkommen finden würde. Sein Anerbieten wurde dankbar angenommen, Mutter und Kind in einen noch vorräthigen Mantel gehüllt und so die Reise behaglich fortgesetzt.

Unterwegs begann sich das Weibchen nach und nach wieder zu erholen, die Erzählung ihrer Geschichte auf die rührendste Weise fortzusetzen und ihrem Wohlthäter immer mehr warme Theilnahme einzusößen. Sie saßen, da, wie gesagt, der Wagen nur klein und enge war, dicht beisammen, und so wie das Klima in demselben milder wurde, fing auch das Herz des Herrn Zollbedienten an sich bedeutender zu erwärmen, und es erwachte neben dem Mitleid eine gewisse faunische Natur in ihm, wozu das junge Weibchen, durch